

Mein Praktikum in Frankreich



Im Bild oben sieht man meinen Arbeitsplatz während der 7 Tage meines Praktikums.

Am 4.7.18 begann mein Praktikum um 8.00 Uhr, ich war sehr aufgeregt aber dadurch das ich zwei Wochen vorher die Chance bekam mich vorzustellen wusste ich das die Lehrerinnen sehr nett sind. Als ich also dort ankam wurde ich sehr freundlich aufgenommen von dem restlichen Kollegium und fühlte mich direkt wohl. Nach einer kurzen Besprechung gingen dann alle Lehrer zu ihren Klassen und das Tor wurde geöffnet und die Kinder wurden von ihren Eltern reingebacht. Jeder wurde einzeln begrüßt und brachte sein Heft mit in den Bemerkungen reingeschrieben wurden, wenn das Kind an diesem Tag geärgert hat. Nachdem dann alle Kinder angekommen waren setzten sich alle Kinder in eine Art Sitzkreis auf Bänke (zusehen im Bild oben). In diesem Sitzkreis wurde dann das Datum besprochen. Anschließend bekamen die Kinder Aufgaben in verschiedenen Gruppen die nach 10min Rotierten die eine Gruppe bekam einlaminierte Blätter wo der Name des entsprechenden Kindes drauf stand, mit einem Folienstift sollten die Kinder dann ihren Namen nachmalen und je nach Alter auch selber abschreiben. Eine andere Gruppe bekam Puzzle verschiedener Schwierigkeiten. Nach dem diese Lerngruppen rotiert wurden durften die Kinder ein Wenig selber spielen bei warmem Wetter gingen wir oft raus. Die Zeit verging wie im Fluge und es war schnell Mittag und die Kinder gingen zum Essen in eine Art Kantine wo ich sehr viel Erfahrung schöpfen konnte da ich bei etwas älteren Kindern saß die sehr viel mit mir sprachen und sehr viele Fragen stellten, das meiste verstand ich und was ich nicht verstand, haben sie mir dann versucht zu umschreiben so dass ich es verstehe. Nach dem Mittagessen wurden die Kleineren ins Bett gebracht und die Älteren hatten Mathe Unterricht den man sich wie bei uns vorstellen kann die Lehrerin stellte eine Aufgabe zum Beispiel $4+2$ und jedes Kind schrieb sein Ergebnis auf eine kleine Tafel. Diese Lerngruppe bestand nur aus 5-6 Kindern wodurch das Lernen sehr ruhig verlief. Anschließend durften sie nach draußen zum Spielen nach einer Stunde kamen die kleinen dazu und einmal pro Woche wurde dann in dem angelegten Gemüsegarten gegossen und geerntet. Das geerntete wurde aufgeteilt das jeder etwas mit nach Hause nehmen könnte auch ich bekam oft was mit. Meistens verbrachten wir den Ganzen restliche Tag draußen und an einigen Tagen gab es noch ein Paar Balancierspiele mit Wasser Tassen um die Kinder zu trainieren sich zu Konzentrieren. Um vier Uhr kamen dann die Eltern und holten ihre Kinder ab, damit war auch mein Arbeitstag beendet. Zusammenfassend kann ich sagen das ich es total genossen habe und es immer wieder gerne machen würde und ich kann es wirklich jedem empfehlen ein Praktikum im Ausland zu machen wer der die Chance dazu hat da diese Erfahrung einfach unfassbar schön ist und nicht nachzufühlen ist.

Ich bedanke mich recht Herzlich bei der Elena Bleß-Stiftung für die Finanzielle Unterstützung und das sie es mit ermöglicht haben das ich diese Erfahrung machen durfte.